

Gutachten

---

# Aktualisierung der Ex-ante- Bewertung für das Finanzinstrument KMU Darlehensfonds

---

im EFRE-Programm Sachsen-Anhalt 2021-2027



**Von**

Holger Bornemann  
Kathleen Freitag  
Constanze Vilgis

**Im Auftrag des**

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

**Abschlussdatum**

Juni 2022

# Das Unternehmen im Überblick

## Prognos – wir geben Orientierung.

Wer heute die richtigen Entscheidungen für morgen treffen will, benötigt gesicherte Grundlagen. Prognos liefert sie – unabhängig, wissenschaftlich fundiert und praxisnah. Seit 1959 erarbeiten wir Analysen für Unternehmen, Verbände, Stiftungen und öffentliche Auftraggeber. Nah an ihrer Seite verschaffen wir unseren Kunden den nötigen Gestaltungsspielraum für die Zukunft – durch Forschung, Beratung und Begleitung. Die bewährten Modelle der Prognos AG liefern die Basis für belastbare Prognosen und Szenarien. Mit rund 180 Expertinnen und Experten ist das Unternehmen an neun Standorten vertreten: Basel, Berlin, Bremen, Brüssel, Düsseldorf, Freiburg, Hamburg, München und Stuttgart. Die Projektteams arbeiten interdisziplinär, verbinden Theorie und Praxis, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Unser Ziel ist stets das eine: Ihnen einen Vorsprung zu verschaffen, im Wissen, im Wettbewerb, in der Zeit.

### Geschäftsführer

Christian Böllhoff

### Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Jan Giller

### Handelsregisternummer

Berlin HRB 87447 B

### Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE 122787052

### Rechtsform

Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht; Sitz der Gesellschaft: Basel  
Handelsregisternummer  
CH-270.3.003.262-6

### Gründungsjahr

1959

### Arbeitsprachen

Deutsch, Englisch, Französisch

---

### Hauptsitz

#### Prognos AG

St. Alban-Vorstadt 24  
4052 Basel | Schweiz  
Tel.: +41 61 3273-310  
Fax: +41 61 3273-300

#### Prognos AG

Résidence Palace, Block C  
Rue de la Loi 155  
1040 Brüssel | Belgien  
Tel: +32 280 89-947

#### Prognos AG

Hermannstraße 13  
(c/o WeWork)  
20095 Hamburg | Deutschland  
Tel.: +49 40 554 37 00-28

### Weitere Standorte

#### Prognos AG

Goethestr. 85  
10623 Berlin | Deutschland  
Tel.: +49 30 5200 59-210  
Fax: +49 30 5200 59-201

#### Prognos AG

Werdener Straße 4  
40227 Düsseldorf | Deutschland  
Tel.: +49 211 913 16-110  
Fax: +49 211 913 16-141

#### Prognos AG

Nymphenburger Str. 14  
80335 München | Deutschland  
Tel.: +49 89 954 1586-710  
Fax: +49 89 954 1586-719

#### Prognos AG

Domshof 21  
28195 Bremen | Deutschland  
Tel.: +49 421 845 16-410  
Fax: +49 421 845 16-428

#### Prognos AG

Heinrich-von-Stephan-Str. 17  
79100 Freiburg | Deutschland  
Tel.: +49 761 766 1164-810  
Fax: +49 761 766 1164-820

#### Prognos AG

Eberhardstr. 12  
70173 Stuttgart | Deutschland  
Tel.: +49 711 3209-610  
Fax: +49 711 3209-609

---

info@prognos.com | www.prognos.com | www.twitter.com/prognos\_ag

---

# Inhaltsverzeichnis

---

Tabellenverzeichnis	3	
Abbildungsverzeichnis	3	
<b>1</b>	<b>Hintergrund, Aufgabenstellung und Vorgehen</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Das Finanzinstrument im Überblick</b>	<b>6</b>
2.1	Angebotsportfolio und Zielgruppen des Instruments	6
2.2	Adressiertes Marktversagen und Investitionsbedarf	7
<b>3</b>	<b>Bewertung der Hebelwirkung und erwartete Beiträge zum Spezifischen Ziel</b>	<b>12</b>
3.1	Methodik der Berechnung der Hebelwirkung	12
3.2	Hebeleffekte des Vorgängerfonds „Mittelstands- und Gründer-Darlehensfonds“	12
3.3	Erwartete Hebeleffekte des geplanten Finanzinstruments	14
3.4	Erwartete Beiträge zum spezifischen Ziel 1.3	14
Quellenverzeichnis	X	

---

## **Tabellenverzeichnis**

---

Tabelle 1: Merkmale des geplanten EFRE KMU Darlehensfonds Förderperiode 2021-2027	7
Tabelle 2: Platzierung des Mittelstands- und Gründerfonds 2014-2020	13
Tabelle 3: Szenarien für erwartbare Hebeleffekte des geplanten KMU Darlehensfonds	14
Tabelle 4: Quantifizierung der Output- und Ergebnisindikatoren für den geplanten MU Darlehensfonds	15

---

## **Abbildungsverzeichnis**

---

Abbildung 1: Investitionsquote 2015 bis 2019	8
Abbildung 2: Entwicklung der KfW/ifo-"Kredithürde"	9
Abbildung 3: Gründungsintensität	10
Abbildung 4: Formel zur Berechnung der Hebelwirkung	12
Abbildung 5: Berechnung der Hebelwirkung des Vorgängerfonds	13

---

# 1 Hintergrund, Aufgabenstellung und Vorgehen

---

## Hintergrund

Die EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF des Landes Sachsen-Anhalt plant in der Förderperiode 2021-2027 drei **Finanzinstrumente** einzusetzen. Im Rahmen der Europäischen Strukturfonds sind Finanzinstrumente eine Möglichkeit, um Finanzprodukte für Endempfänger zur Verfügung zu stellen. Voraussetzung für die Nutzung von Finanzinstrumenten ist, dass diese als finanziell tragfähig eingeschätzt werden und für die Finanzierungszwecke am Markt nicht ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen. Zudem müssen die Finanzinstrumente zum Erreichen des im EFRE-Programm Sachsen-Anhalt 2021-2027 ausgewählten Spezifischen Ziels beitragen.

Für den Einsatz von Finanzinstrumenten ist eine **Ex-ante-Bewertung** zu erstellen, die u.a. die Notwendigkeit eines staatlichen Eingriffes in den Markt bewertet und belegt. Die Ex-ante-Bewertung soll der Verwaltungsbehörde eine fundierte Entscheidungsgrundlage liefern, ob ein Finanzinstrument angeboten werden sollte und wie das Finanzinstrument zielgruppen- und bedarfsgerecht umgesetzt werden kann.

Das Land Sachsen-Anhalt nutzt in der **aktuellen Förderperiode** bereits zwei Finanzinstrumente, unter anderem das **Finanzinstrument „Mittelstands- und Gründer-Darlehensfonds“**. In der neuen Förderperiode soll der Ansatz dieses Fonds der Förderperiode 2014-2020 unter der Bezeichnung **„KMU Darlehensfonds“** fortgeschrieben werden. Die EU-rechtlichen Vorgaben für die Förderperiode 2021-2027 ermöglichen eine **Fortschreibung bzw. Aktualisierung vorhandener Ex-Ante-Bewertungen**, sodass keine vollständig neue Bewertung erforderlich ist.

## Aufgabenstellung und Leitfragen

Gemäß Artikel 58 Absatz 3 Dachverordnung<sup>1</sup> umfasst eine Ex-Ante-Bewertung folgende **Mindestinhalte**:

- die vorgeschlagene Höhe des Programmbeitrags zu dem Finanzierungsinstrument und die geschätzte Hebelwirkung, versehen mit einer kurzen Begründung;
- die vorgeschlagenen Finanzprodukte, die angeboten werden sollen, einschließlich dem möglichen Bedarf an einer differenzierten Behandlung der Investoren;
- die vorgeschlagene Zielgruppe der Endempfänger;
- den erwarteten Beitrag des Finanzierungsinstruments zum Erreichen der spezifischen Ziele.

## Methodik und Informationsquellen

Das geplante Finanzinstrument ist eine Fortführung des Finanzinstrumentes der Förderperiode 2014-2020. Das Vorgehen bei der Aktualisierung der Ex-ante-Bewertung orientiert sich daher an der bereits bestehenden Ex-ante-Bewertung.

<sup>1</sup> Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union (2021).

Zur Analyse werden im Wesentlichen drei **Informationsquellen** hinzugezogen:

- Angaben des Fondsmanagements und des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt zur Ausgestaltung des geplanten Finanzinstrumentes KMU Darlehensfonds,
- Statistiken über das Fördergeschehen des Mittelstands- und Gründer-Darlehensfonds der Förderperiode 2014-2020,
- öffentlich zugängliche Statistiken und Sekundärliteratur, die das Marktgeschehen auf Bundes- und Landesebene in der gebotenen Kürze beschreiben.

---

## 2 Das Finanzinstrument im Überblick

---

Der geplante KMU-Darlehensfonds wird im neuen EFRE-Programm innerhalb der **Prioritätsachse 1** verortet und soll zum **Spezifischen Ziel 1.3** „Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU sowie Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, unter anderem durch produktive Investitionen“ beitragen. Der KMU-Darlehensfonds soll ein **Gesamtvolumen** von 88,3 Mio. EUR umfassen. Der EFRE leistet dabei einen Programmbeitrag in Höhe von 53 Mio. EUR. Hinzukommt eine Kofinanzierung durch das Land Sachsen-Anhalt in Höhe von 35,3 Mio. EUR.

In den nachfolgenden Abschnitten wird genauer auf das geplante Finanzinstrument sowie die adressierte Zielgruppe und den Investitionsbedarf eingegangen.

### 2.1 Angebotsportfolio und Zielgruppen des Instruments

Tabelle 1 zeigt die **wesentlichen Merkmale** des geplanten Finanzinstrumentes.

Das Finanzinstrument wird in Form von **Darlehen** bereitgestellt. Grundsätzlich kann ein Darlehen beantragt werden, wenn ein Geschäftsmodell einen ersten Markttest bestanden hat und die Kapitaldienstfähigkeit wahrscheinlich ist. Die **Zielgruppe des Finanzinstrumentes** umfasst daher kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Gründende und Start-ups, die ein bankfähiges Geschäftsmodell aufweisen.

**Ziel des Finanzinstrumentes** ist es, Finanzierungsbedingungen von Unternehmen zu verbessern und innovative Investitionen sowie Wachstum zu ermöglichen. Mit Hilfe des Darlehens sollen Vorhaben in kritischen Entwicklungsphasen einschließlich der Wachstums- und Expansionsphase unterstützt werden. Die Darlehen können daher zur **Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln in Innovations- und Wachstumsprozessen** eingesetzt werden. Konkret sind u.a. Investitionen in materielles und immaterielles Anlagevermögen und Ausgaben für die Entwicklung, Auftragsvorfinanzierung und Markteinführung, die im Zuge einer Gründung oder der Einführung neuartiger Produkt- oder Dienstleistungskonzepte entstehen, förderfähig. Auch Investitionen, die im Zusammenhang mit der Markterweiterung und einer Nachfolge stehen, fallen in das Förderportfolio des KMU Darlehensfonds.

Mit Blick auf die Verteilung des Fondsvolumens über Branchen wird **kein Branchenlimit** festgelegt. Ein Ausschluss erfolgt nur für die Branchen Primärproduktion und Bergbau.

Die **Laufzeit der Darlehen** wird zwischen 5 und 15 Jahren betragen. Die **durchschnittliche Darlehenshöhe** liegt bei rund 240.000 EUR und leitet sich aus Erfahrungswerten der Förderperiode 2014-2020 ab. Die **maximale Darlehenshöhe<sup>2</sup>** wird voraussichtlich bei 1,0 Mio. EUR liegen. In der vorherigen Förderperiode war die maximale Darlehenshöhe auf 1,5 Mio. EUR festgesetzt.

<sup>2</sup> Die maximale Darlehenshöhe wird noch final festgelegt. Die Angaben basieren auf dem aktuellen Planungsstand.

**Tabelle 1: Merkmale des geplanten EFRE KMU Darlehensfonds Förderperiode 2021-2027**

<b>KMU Darlehensfonds 2021-2027</b>					
Finanzierungsanlässe	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gründung</li> <li>▪ Einführung neuartiger Produkte oder Dienstleistungen</li> <li>▪ Markterweiterung</li> <li>▪ Nachfolge</li> </ul>				
<b>Finanzierungsanlässe &amp; Zielgruppe</b>	<table border="0"> <tr> <td style="text-align: right;">Zielgruppe</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Existenzgründer*innen mit einem bankfähigen Geschäftsmodell</li> <li>▪ KMU</li> </ul> </td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Branchen</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausschlüsse: Primärproduktion und Bergbau</li> <li>▪ Branchenlimit (in EUR): kein Branchenlimit</li> </ul> </td> </tr> </table>	Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Existenzgründer*innen mit einem bankfähigen Geschäftsmodell</li> <li>▪ KMU</li> </ul>	Branchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausschlüsse: Primärproduktion und Bergbau</li> <li>▪ Branchenlimit (in EUR): kein Branchenlimit</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Existenzgründer*innen mit einem bankfähigen Geschäftsmodell</li> <li>▪ KMU</li> </ul>				
Branchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausschlüsse: Primärproduktion und Bergbau</li> <li>▪ Branchenlimit (in EUR): kein Branchenlimit</li> </ul>				
<b>Volumen Fonds</b>	<table border="0"> <tr> <td style="text-align: right;">Gesamt</td> <td>88.333.333 EUR</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Zusammensetzung</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ EFRE-Mittel: 53.000.000 EUR</li> <li>▪ Ko-Finanzierung (Land): 35.333.333 EUR</li> </ul> </td> </tr> </table>	Gesamt	88.333.333 EUR	Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ EFRE-Mittel: 53.000.000 EUR</li> <li>▪ Ko-Finanzierung (Land): 35.333.333 EUR</li> </ul>
Gesamt	88.333.333 EUR				
Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ EFRE-Mittel: 53.000.000 EUR</li> <li>▪ Ko-Finanzierung (Land): 35.333.333 EUR</li> </ul>				
<b>Darlehen</b>	<table border="0"> <tr> <td style="text-align: right;">Maximale Darlehenshöhe</td> <td>1.000.000 EUR</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Durchschnittliche Darlehenshöhe</td> <td>240.000 EUR</td> </tr> </table>	Maximale Darlehenshöhe	1.000.000 EUR	Durchschnittliche Darlehenshöhe	240.000 EUR
Maximale Darlehenshöhe	1.000.000 EUR				
Durchschnittliche Darlehenshöhe	240.000 EUR				

Quelle: Prognos AG (2022), eigene Darstellung auf Basis der Angaben des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt zum geplanten KMU Darlehensfonds (Stand Januar 2022).

## 2.2 Adressiertes Marktversagen und Investitionsbedarf

### Hintergrund

Sachsen-Anhalt zählt zu den wirtschaftlich schwächeren Regionen Deutschlands und Europas. Im Jahr 2020 betrug das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** Sachsen-Anhalts rund 62,6 Mrd. €.³ Damit belegt Sachsen-Anhalt im Bundesländervergleich den 12. Rang. Auch bei den Investitionen in Forschung und Entwicklung schneidet das Bundesland eher unterdurchschnittlich ab. Mit einem Volumen von rund 990 Mio. EUR waren die Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Sachsen-Anhalt im Jahr 2019 vergleichsweise gering.⁴ Im Bereich der **FuE-Ausgaben von Unternehmen** zeigt sich besonderer Aufholbedarf. 2019 lag der Anteil der FuE-Ausgaben des Wirtschaftssektors an den gesamten FuE-Aufwendungen in Sachsen-Anhalt bei 26,3 Prozent.⁵ Damit lag das Land unter dem Durchschnitt der ostdeutschen Bundesländer (39,8 Prozent) und deutlich unter dem bundesweiten

³ Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (2021a).

⁴ Statistisches Bundesamt (2021a).

⁵ Eigene Berechnung auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamtes (2021a).

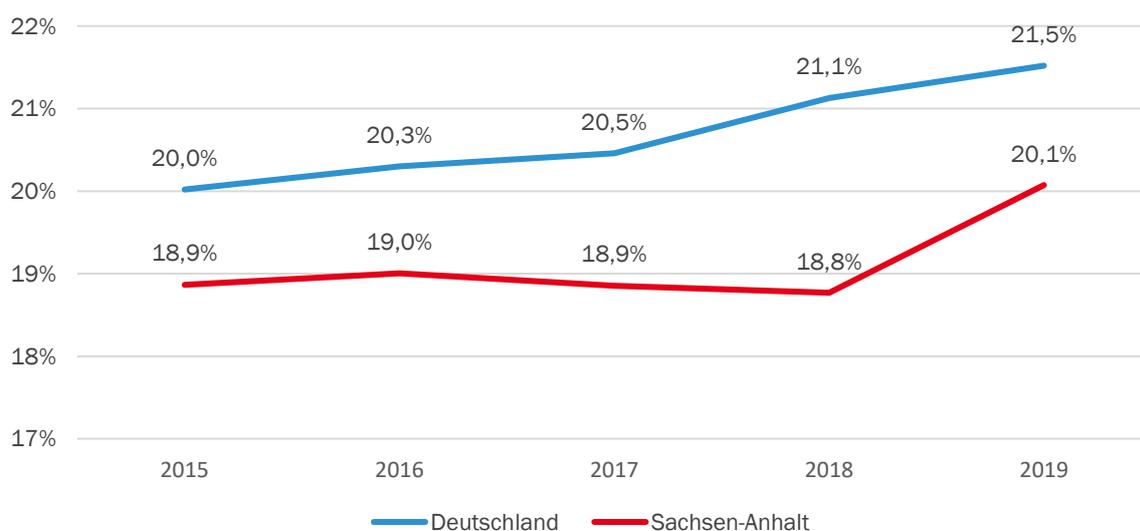
Durchschnitt (68,9 Prozent). Zusätzlich können die FuE-Aufwendungen der Wirtschaft im Verhältnis zur wirtschaftlichen Leistungskraft (BIP) betrachtet werden. Der Anteil belief sich in Sachsen-Anhalt im Jahr 2017 auf 0,41 Prozent und liegt damit deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt (2,18 Prozent).<sup>6</sup>

## Investitionsbedarf KMU

Durch Investitionen können die Entwicklung und das Wachstum von Unternehmen gestärkt werden. Die **Bruttoanlageinvestitionen** betragen in Sachsen-Anhalt 2019 rund 12,9 Mrd. EUR.<sup>7</sup> Zwischen 2015 und 2019 stiegen diese um 18,8 Prozent. Im selben Zeitraum wurde bundesweit eine Zunahme der Bruttoanlageinvestitionen von über 22,5 Prozent verzeichnet.<sup>8</sup> Die **Investitionsquote** gibt Auskunft über die Bruttoanlageinvestitionen im Verhältnis zum BIP. Im Jahr 2019 lag diese in Sachsen-Anhalt mit 20,1 Prozent unter dem bundesweiten Durchschnitt von 21,5 Prozent. Die Investitionsquote stieg zwischen 2015 und 2019 bundesweit stärker als in Sachsen-Anhalt (siehe Abbildung 1).<sup>9</sup> Zudem sind die Bruttoanlageinvestitionen im Zuge der Corona-Pandemie deutlich zurückgegangen.<sup>10</sup> Daraus lässt sich für Sachsen-Anhalt ein erhöhter Investitionsbedarf ableiten.

**Abbildung 1: Investitionsquote 2015 bis 2019**

in Prozent



Quelle: Prognos AG (2022), eigene Berechnung auf Basis von Daten Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder (2021a, 2021b).

<sup>6</sup> Statistisches Bundesamt (2021b).

<sup>7</sup> Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (2021b).

<sup>8</sup> Eigene Berechnung auf Basis von Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder (2021b).

<sup>9</sup> Eigene Berechnung auf Basis von Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder (2021a, 2021b).

<sup>10</sup> Grömling (2022).

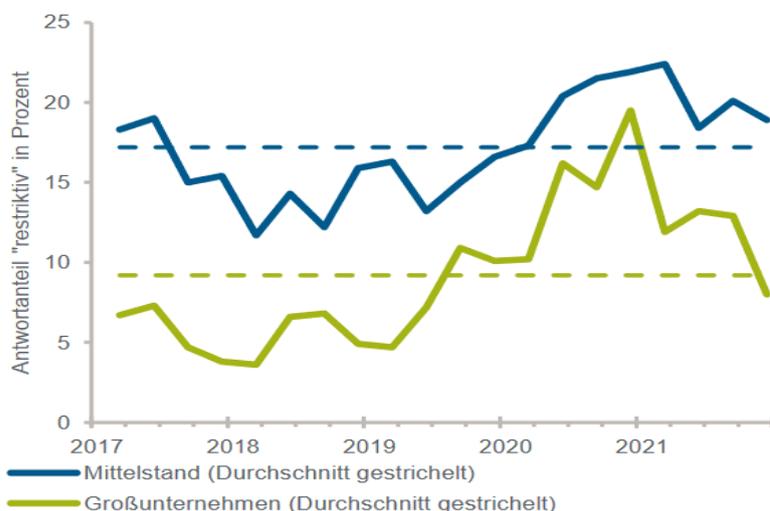
Die Eigenkapitalquote gibt Auskunft über die Bonität eines Unternehmens. Unternehmen in Sachsen-Anhalt wiesen 2018 mit 42 Prozent die höchste **Eigenkapitalquote** (Verhältnis von Eigenkapital und Bilanzsumme) in Deutschland auf.<sup>11</sup> Eine hohe Eigenkapitalquote kann den Zugang zu externen Finanzierungsmitteln erleichtern, weshalb die Unternehmen in Sachsen-Anhalt grundsätzlich über gute Voraussetzungen für externe Finanzierungen verfügen.

Durch die wirtschaftlichen **Auswirkungen der Corona-Pandemie** entwickelte sich die Eigenkapitalquote jedoch eher rückläufig. In einer Untersuchung der KfW im Jahr 2021 gaben knapp 50 Prozent der befragten Kleinstunternehmen an, von sinkenden Eigenkapitalquoten betroffen zu sein.<sup>12</sup> Diese Entwicklung kann sich auch negativ auf die Kreditwürdigkeit von Unternehmen auswirken.

Eine Studie des ifo Instituts und KfW Research betrachtet die Herausforderungen für Unternehmen bei der Kreditvergabe.<sup>13</sup> Die „**Kredithürde**“ erfasst den Anteil von Unternehmen, welche das Verhalten von Banken in Kreditverhandlungen als restriktiv einschätzen. Ende 2021 lag dieser Anteil bei den KMU bei rund 18,9 Prozent. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie lassen sich dabei in zwei Phasen einteilen (siehe Abbildung 3). Im Jahr 2020 nahm der Anteil der mittelständischen Unternehmen und der Großunternehmen, die Banken in Verhandlungen als „restriktiv“ wahrnahmen, über mehr als 10 Prozentpunkte zu. Wie Abbildung 3 zeigt, entwickelten sich diese Werte im Jahr 2021 rückläufig. Banken agierten in Wahrnehmung der Unternehmen wieder weniger restriktiv bei der Kreditvergabe. Insgesamt legt die Auswertung dennoch nahe, dass Unternehmen bei der Kreditvergabe auf eine höhere Vorsicht seitens der Banken treffen.

Abbildung 2: Entwicklung der KfW/ifo-„Kredithürde“

### KfW-ifo-Kredithürde: Wie verhielten sich die Banken in Kreditverhandlungen?



Quelle: KfW Research (2022).

<sup>11</sup> KfW Research (2018).

<sup>12</sup> KfW (2021).

<sup>13</sup> KfW Research (2022).

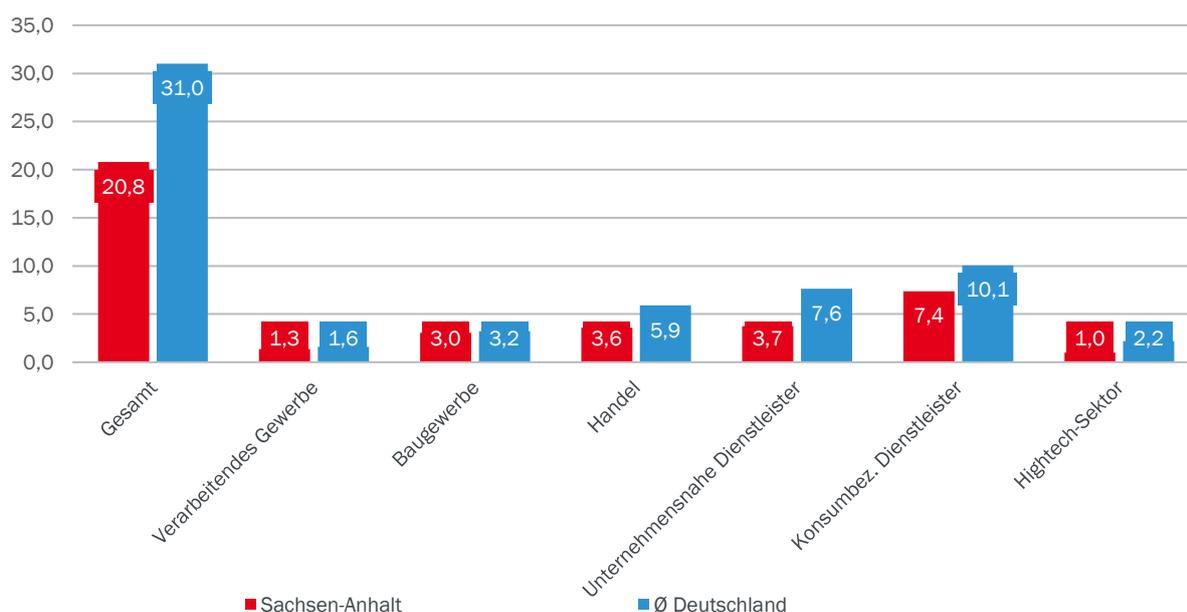
Mit Blick auf das Ziel der Erhaltung der Wirtschafts- und Innovationskraft der KMU in Sachsen-Anhalt und der Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit lässt sich daher ein Bedarf für Unterstützung von Unternehmen in Wachstum- und Innovationsprozessen ableiten. Durch die Bereitstellung von Darlehen können innovative Investitionen von Unternehmen unterstützt werden.

## Gründungen

Neue Unternehmen führen Innovationen ein und sind ein wichtiger Faktor für wirtschaftliche Erneuerungsprozesse. Ein Indikator zur Einschätzung der Gründungssituation in einem Bundesland ist die **Gründungsintensität**. Diese misst die Dynamik der Markteintritte neuer Akteure in einer Region. Eine hohe Dynamik, d. h. eine hohe Anzahl von Gründungen, trägt zu einem wettbewerbsfähigen Unternehmenssektor bei. Sachsen-Anhalt wies im Zeitraum 2015-2018 eine unterdurchschnittliche Gründungsintensität auf (siehe Abbildung 3). Mit 20,8 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige liegt die Gründungsintensität unter dem bundesweiten Niveau (31 Gründungen). Auch im Vergleich mit den ostdeutschen Bundesländern war Sachsen-Anhalts Gründungsintensität schwächer, diese erreichten einen Wert von 28,7 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige.<sup>14</sup>

**Abbildung 3: Gründungsintensität**

Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige



Quelle: Prognos AG (2022), eigene Darstellung auf Basis von Daten des Mannheimer Unternehmenspanel (ZEW). Erwerbsfähigengrundbasis beruht auf Angaben der Datenbank des Statistischen Bundesamtes „GENESIS-Online“.

Im **Hightech-Sektor** lag die Gründungsintensität in Sachsen-Anhalt bei 1,0 Gründungen. Damit wies Sachsen-Anhalt im beobachteten Zeitraum eine der niedrigsten Gründungsintensitäten im Hightech-Sektor auf. Im Vergleich der Bundesländer lag das Land auf dem 15. Rang.<sup>15</sup>

<sup>14</sup> Mannheimer Unternehmenspanel (ZEW).

<sup>15</sup> Mannheimer Unternehmenspanel (ZEW).

Junge Unternehmen stehen bei der Kreditvergabe vor besonderen Herausforderungen, da sich eine kurze Bilanzhistorie in Kreditvergabeverfahren negativ auswirkt. In Sachsen-Anhalt besteht daher der Bedarf, das Gründungsgeschehen durch die Bereitstellung von Kapital zu unterstützen, um die Anzahl der Gründungen zu steigern.

### **Abschließende Bewertung**

Insgesamt zeigt die Analyse ein unterdurchschnittliches Investitions- und Gründungsgeschehen in Sachsen-Anhalt. Unternehmen stehen vor Herausforderungen bei der Kreditvergabe, wobei sich die Situation durch die Corona-Pandemie insbesondere für KMU verschärft hat.

Die Situation für KMU und junge Unternehmen verschärft sich zusätzlich aufgrund der Situation, dass insbesondere im kleinvolumigen Darlehensgeschäft bis 1 Mio. Euro in Zukunft aufgrund des absehbaren Strukturwandels im Bankensektor vermehrt eine standardisierte Kreditvergabeverfahren zum Einsatz kommen. Es ist daher zu erwarten, dass für Unternehmen mit kurzer Bilanzhistorie und/oder innovativem Geschäftsmodell aufgrund des erhöhten Prüfaufwandes die Kredithürden höher werden<sup>16</sup>.

Die Analyse ergibt daher einen Investitionsbedarf für die Bereitstellung von Kapital für junge und innovative KMU.

<sup>16</sup> vgl. Fachreferat 21 des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten

---

## 3 Bewertung der Hebelwirkung und erwartete Beiträge zum Spezifischen Ziel

---

### 3.1 Methodik der Berechnung der Hebelwirkung

Eine zentrale Anforderung an die Ex-ante-Bewertung eines Finanzinstrumentes ist die Schätzung der erwarteten Hebelwirkung. In Artikel 2 (Begriffsbestimmungen) wird die **Hebelwirkung** als „Quotienten aus dem erstattungsfähigen Finanzbetrag für Endempfänger und dem Betrag des Fondsbeitrags“ definiert. Die Hebelwirkung gibt also an, in welcher Höhe sowohl öffentliche als auch private zusätzliche Finanzmittel durch das Finanzinstrument aktiviert werden (siehe Abbildung 4).

---

Abbildung 4: Formel zur Berechnung der Hebelwirkung

---

$$\text{Hebelwirkung} = \frac{\text{Finanzbetrag für Endempfänger}}{\text{EFRE-Mittel}}$$

Quelle: Prognos AG (2022), eigene Darstellung basierend auf Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union (2021).

Nimmt die Hebelwirkung einen Wert von 1 an, bedeutet dies, dass keine zusätzlichen Finanzierungsmittel mobilisiert wurden.

### 3.2 Hebeleffekte des Vorgängerfonds „Mittelstands- und Gründer-Darlehensfonds“

#### Finanzielle Ausstattung des Vorgängerfonds

In der Förderperiode 2014-2020 wurde der Mittelstands- und Gründer-Darlehensfonds mit EFRE-Mitteln in Höhe von 107 Mio. EUR ausgestattet.<sup>17</sup> Das Land Sachsen-Anhalt stellte zusätzliche Kofinanzierung in Höhe von 35,6 Mio. EUR bereit, sodass ein Fonds in Höhe von 142,6 Mio. EUR eingesetzt wurde. Es werden 75 Prozent des Fondsvolumens durch den EFRE bereitgestellt.

#### Ausplatzierung des Vorgängerfonds

Tabelle 2 stellt wesentliche Eckdaten zur Ausplatzierung des Mittelstands- und Gründerfonds in der Förderperiode 2014-2020 dar. Bis einschließlich 30. November 2021 wurde nach Angaben des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt Darlehen in Höhe von rund 56 Mio. EUR platziert. Dies entspricht einer Ausschöpfungsquote von rund 39 Prozent. In Ergänzung zum Fondsvolumen wurden knapp 37 Mio. EUR Kapital insgesamt mobilisiert. Insgesamt beträgt das Finanzierungsvolumen circa 93 Mio. EUR. Insgesamt wurden 380 Darlehen vergeben. Dabei ist zu beachten, dass einzelne Vorhaben aus mehreren Darlehen

<sup>17</sup> Angaben gemäß Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (2021).

finanziert wurden. Auch kann es sein, dass ein Unternehmen mehrere Finanzierungen für unterschiedliche Vorhaben erhalten hat. Die Zahl der geförderten Unternehmen liegt damit unter der Zahl der vergebenen Darlehen. Im Durchschnitt entfallen rund 148.500 EUR auf ein Darlehen. Der Median für das Darlehensvolumen liegt bei rund 64.500 EUR. Das durchschnittliche Finanzierungsvolumen je Darlehen beträgt knapp 246.000 EUR.

**Tabelle 2: Platzierung des Mittelstands- und Gründerfonds 2014-2020**

	<b>Gesamt</b>
<b>Anzahl der vergebenen Darlehen<sup>18</sup></b>	380
<b>Fondsvolumen</b>	56.418.853,85 EUR
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>davon EFRE-Mittel</b></li> <li>▪ <b>davon Landes-Mittel</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 42.314.140,39 EUR</li> <li>▪ 14.104.713,46 EUR</li> </ul>
<b>Zusätzliches Finanzierungsvolumen</b>	36.811.305,04 EUR
<b>Finanzierungsvolumen gesamt</b>	93.230.158,89 EUR

Quelle: Prognos AG (2022), eigene Darstellung auf Basis der Angaben des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt (Stand 06/2022).

### **Mobilisierung von Kapital durch den Vorgängerfonds**

Abbildung 5 zeigt die Hebelwirkung des Mittelstand- und Gründerfonds 2014-2020. Bei einer Summe von rund 42,3 Mio. EUR EFRE-Mittel ergibt sich im Mittelwert eine durchschnittliche Hebelwirkung von 2,2. Der Median beträgt 1,33, d. h. mit 1 EUR öffentlicher Mittel wurden mehr als 1,33 EUR zusätzlicher Mittel mobilisiert. Die Spannweite der Hebelwirkung liegt zwischen dem niedrigsten Hebel<sub>min</sub> von 1,33 und dem höchsten Hebel<sub>max</sub> von 66,35.

**Abbildung 5: Berechnung der Hebelwirkung des Vorgängerfonds**

$$\text{Hebelwirkung} = \frac{93.230.158,89 \text{ EUR}}{42.314.140,39 \text{ EUR}} = 2,2$$

Quelle: Prognos AG (2022), eigene Berechnung auf Basis der Angaben des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt (Stand September 2021).

<sup>18</sup> Enthält vereinzelt Vorhaben, die über mehrere Darlehensbausteine finanziert wurden.

### 3.3 Erwartete Hebeleffekte des geplanten Finanzinstruments

Die im vorhergehenden Kapitel dargestellte Analyse zeigt für den Mittelstands- und Gründerfonds 2014-2020 eine gute Hebelwirkung und unterstreicht damit die Bedeutung des Fonds für den Kapitalmarkt in Sachsen-Anhalt. Der für den Mittelstands- und Gründerfonds 2014-2020 berechnete Hebeleffekt bietet eine solide Grundlage für die Abschätzung der erwarteten Hebeleffekte. Um derzeit nicht abschätzbaren Entwicklungen Rechnung zu tragen, werden im Folgenden drei Szenarien für den erwarteten Hebeleffekt und die damit mobilisierte Finanzierung berechnet. Alle drei Szenarien basieren auf den beobachteten Hebeleffekten der vergangenen Förderperiode. Das untere Szenario basiert auf dem Lagewert des ersten Quartils. Das mittlere Szenario basiert auf dem Lagewert des zweiten Quartils; dieser entspricht dem Median. Das obere Szenario basiert auf dem Lagewert des dritten Quartils. Nachfolgende Tabelle zeigt die Ergebnisse:

**Tabelle 3: Szenarien für erwartbare Hebeleffekte des geplanten KMU Darlehensfonds**

<b>Szenario</b>	<b>Hebel KMU Darlehensfonds</b>	<b>Mobilisiertes Kapital</b>
Unteres Szenario	1,33	70.490.000 EUR
Mittleres Szenario	1,33	70.490.000 EUR
Oberes Szenario	1,84	97.520.000 EUR

Quelle: Prognos AG (2022), eigene Darstellung auf Basis der Angaben des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt (04/2022).

Als Standarderwartungswert kann das mittlere Szenario herangezogen werden. In Abgrenzung zur in Abschnitt 3.2 dargestellten durchschnittlichen Hebelwirkung der Vorgängerfonds basiert dieses Szenario auf dem Median; dieser ist weniger anfällig für Ausreißer und bietet eine zuverlässigere, konservativere Planungsbasis.

Im Laufe der Investitionsphase sind Abweichungen von diesem mittleren Szenario wahrscheinlich, unter anderem bedingt durch Unwägbarkeiten der globalen und regionalen Wirtschaftsentwicklungen, damit verbundenen Entwicklungen auf dem Kapitalmarkt sowie Kapitalbedarfen.

### 3.4 Erwartete Beiträge zum spezifischen Ziel 1.3

Gemäß Artikel 58 Absatz 3 Dachverordnung sind auch die erwarteten Beiträge des Finanzinstruments zum Erreichen des Spezifischen Zieles darzustellen. Das Finanzinstrument soll zum spezifischen Ziel 1.3 „Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU sowie Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, unter anderem durch produktive Investitionen“ beitragen.

Ziel der Maßnahme ist es, die Finanzierungsbedingungen von KMU zu verbessern und damit Investitionen in Wachstumsprozesse und innovative Vorhaben zu ermöglichen. Damit sollen die Hindernisse für Unternehmen aufgrund von geringen, sinkenden Eigenkapitalquoten oder einer kurzen Bilanzhistorie gesenkt werden. Im Ergebnis sollen Wachstumsprozesse und die Wettbewerbsfähigkeit der KMU gemäß dem Spezifischen Ziel 1.3 verbessert werden.

Im Rahmen des EFRE-Programms werden für Output- und Ergebnisindikatoren Zielwerte auf Ebene der spezifischen Zielwerte festgelegt. Die Zielwerte werden auf Basis der Erfahrungswerte der Förderperiode 2014-2020 und der Investitionspläne für den neuen Fonds abgeleitet. Tabelle 4 zeigt die Zielbeiträge des geplanten KMU Darlehensfonds.

**Tabelle 4: Quantifizierung der Output- und Ergebnisindikatoren für den geplanten KMU Darlehensfonds**

Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Referenzwert	Etappenziel	Zielwert
Output	CO01	Unterstützte Unternehmen (davon: Kleinstunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen)	Unternehmen	-	70	360
Output	CO03	Durch Finanzierungsinstrumente unterstützte Unternehmen	Unternehmen	-	70	360
Ergebnis	CR02	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung (davon: Finanzhilfen, Finanzierungsinstrumente)	Euro	0	-	24.800.000

Quelle: Prognos AG (2022), eigene Darstellung auf Basis der Angaben des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt (Stand Januar 2022).

Für den KMU Darlehensfonds ist ein Fondsvolumen von 88,3 Mio. EUR vorgesehen. In der Förderperiode 2014-20 lag die durchschnittliche Finanzsumme je Darlehen bei circa 246.000 EUR. Es wird daher angenommen, dass mit dem Fondsvolumen bis 2029 gerundet 360 Unternehmen unterstützt werden können (CO01/CO03). Es wird angenommen, dass circa 20 Prozent der Vorhaben bis Ende 2024 abgeschlossen werden. Das Etappenziel entspricht daher 20 Prozent des Zielwertes 2029 und liegt gerundet bei 70 Unternehmen.

Die Schätzung des privaten gehebelten Kapitals unterscheidet sich von der in Kapitel 3.3 dargestellten Schätzung der erwarteten Hebelwirkung, da diese öffentliche und private zusätzliche Finanzierungsmittel berücksichtigt.<sup>19</sup> Für den KMU Darlehensfonds ist ein Fondsvolumen von 88,3 Mio. EUR geplant. Für den Mittelstands- und Gründerfonds in der Förderperiode 2014-20

<sup>19</sup> Die Berechnung des Zielwertes für CR02 beruht auf den vom Ministerium übermittelten Berechnungsweg.

wurde eine Relation der privaten Investitionen zum Gesamtfondsvolumen von circa 28 Prozent angestrebt. Übertragen auf das Gesamtfondsvolumen des KMU Darlehensfonds von 88,3 Mio. EUR, ergibt dies erwartete private Investitionen in Höhe von 24,8 Mio. EUR.

---

## Quellenverzeichnis

---

Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union (2021): Verordnung (EU) 2021/1060 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 mit gemeinsamen Bestimmungen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds Plus, den Kohäsionsfonds, den Fonds für einen gerechten Übergang und den Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds sowie mit Haushaltsvorschriften für diese Fonds und für den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds, den Fonds für die innere Sicherheit und das Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik. Abgerufen unter: [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=uriserv%3AOJ.L\\_.2021.231.01.0159.01.DEU&toc=OJ%3AL%3A2021%3A231%3AFULL](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=uriserv%3AOJ.L_.2021.231.01.0159.01.DEU&toc=OJ%3AL%3A2021%3A231%3AFULL) (Stand 17.02.2022).

Grömling, Michael (2022): Ökonomische Verluste nach zwei Jahren Corona-Pandemie, IW-Kurzbericht, Nr. 3/2022. Verfügbar unter: [https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user\\_upload/Studien/Kurzberichte/PDF/2022/IW-Kurzbericht\\_2022-Oekonomische-Kosten-nach-Corona.pdf](https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Kurzberichte/PDF/2022/IW-Kurzbericht_2022-Oekonomische-Kosten-nach-Corona.pdf) (Stand: 17.02.2022)

KfW Research (2018): KfW-Mittelstandsatlas 2018: Regionale Gesichter des Mittelstands: ein Bundesländervergleich. Abgerufen unter: [https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-KfW-Mittelstandsatlas/Mittelstandsatlas-2018/KfW-Mittelstandsatlas\\_2018.pdf](https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-KfW-Mittelstandsatlas/Mittelstandsatlas-2018/KfW-Mittelstandsatlas_2018.pdf) (Stand 17.02.2022)

KfW (2021). Unternehmensbefragung 2021 Corona-Krise belastet Unternehmen – Finanzierungsklima trübt sich ein. Abgerufen unter: <https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Unternehmensbefragung/Unternehmensbefragung-2021-%E2%80%93-Kreditzugang.pdf> (Stand 17.02.2022)

KfW Research (2022). KfW-ifo-Kredithürde: Februar 2022: Die Kredithürden sinken – große Unternehmen profitieren besonders. Abgerufen unter: <https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-KfW-ifo-Kredithuerde/KfW-ifo-Kredith%C3%BCrde-Q4-2021.pdf> (Stand 17.02.2022)

Mannheimer Unternehmenspanel (ZEW). Siehe: <https://www.zew.de/forschung/mannheimer-unternehmenspanel/> (Stand 17.02.2022)

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (2021): Kurzübersicht des OP EFRE. Abgerufen unter: [https://europa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik\\_und\\_Verwaltung/StK/Europa/ESI-Fonds-Neu\\_2017/Dokumente/EFRE/OP\\_EFRE/21\\_08\\_27\\_Kurzuebersicht\\_EFRE\\_V7.pdf](https://europa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/StK/Europa/ESI-Fonds-Neu_2017/Dokumente/EFRE/OP_EFRE/21_08_27_Kurzuebersicht_EFRE_V7.pdf) (Stand 17.02.2022)

Statistisches Bundesamt (2021a): Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung 2019 nach Bundesländern und Sektoren in Millionen Euro. Abgerufen unter: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Forschung-Entwicklung/Tabellen/fue-ausgaben-bundeslaender-sektoren.html> (Stand 17.02.2022)

- Statistisches Bundesamt (2021b): Anteil der internen Ausgaben für Forschung und Entwicklung 2019 am Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Bundesländern und Sektoren in %.  
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Forschung-Entwicklung/Tabellen/bip-bundeslaender-sektoren.html> (Stand 17.02.2022)
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (2021a): Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung: Bruttoinlandsprodukt bis 2020 – in jeweiligen Preisen – nach Bundesländern. Abgerufen unter: <https://www.statistikportal.de/de/vgrdl/ergebnisse-laenderebene/bruttoinlandsprodukt-bruttowertschoepfung/bip#9517> (Stand 17.02.2022)
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (2021b): Bruttoanlageinvestitionen: Bruttoanlageinvestitionen bis 2019 – in jeweiligen Preisen – nach Bundesländern. Abgerufen unter: <https://www.statistikportal.de/de/vgrdl/ergebnisse-laenderebene/investitionen-anlagevermoegen/bai#9549> (Stand 17.02.2022)